

## EDITORIAL



*Bernhard Schmocker  
Mitglied der Geschäftsleitung  
ADEV Gruppe*

**Alles unter Dach und Fach!**

Wir freuen uns, dass nach sehr arbeitsreichen Monaten die Nahwärmeverbunde Margelacker und Bienenberg Mitte Oktober plangemäss in Betrieb genommen werden konnten. Im Margelacker in Muttenz und auf dem Bienenberg bei Liesetal wurden die Gebäude bisher mit klimaschädlichem Heizöl geheizt. Fortan kommt Holz zum Einsatz: Der Wärmeverbund Margelacker wird mit Holzschnitzen, der auf dem Bienenberg mit Pellets betrieben.

Mit unserem Wissen im Bereich nachhaltige Wärme setzen unsere Kunden nicht nur auf Nachhaltigkeit, sondern schützen sich auch gegen Preissprünge: Während die Heizölpreise zwischen 2015 und 2017 die Holzbranche unter Druck setzten, sind sie bis Ende September auf 9.13 Rappen pro Kilowattstunde gestiegen. Verglichen mit dem Tiefpreis von 6.16 Rappen im Februar 2016 ist das eine Steigerung um fast 50 Prozent. Gerne rüsten wir auch den Nahwärmeverbund in Ihrem Quartier oder in Ihrer Gemeinde auf eine nachhaltige und wirtschaftliche Lösung um! ■

## ADEV SOLARSTROM AG

## 3 MW-SOLARSTROMANLAGE FERROWOHLN UMGEBAUT UND BALD WIEDER VOLLSTÄNDIG AM NETZ!

2012 ging sie ans Netz, die mit 3 MW grösste Solarstromanlage der ADEV Solarstrom AG. Da die Industriehalle der Ferrowohlen aufgrund einer Umnutzung komplett umgebaut wird, musste auch die Anlage, die übrigens seit dem 1. Juli in der KEV ist, neu installiert werden.



Die Solarstrommodule müssen auf dem neu gedämmten Dach wieder montiert werden.

Die Halle der Ferrowohlen AG im aargauischen Wohlen, auf der die 3 MW-Solarstromanlage seit 2012 verlässlich Strom produziert, wird umgenutzt: Früher standen Stahlproduktionsanlagen darin, später wurde sie als Lagerhalle genutzt. Fortan werden dort hochsensible Elektrogeräte gelagert. «Waren bis anhin Temperaturschwankungen und Heizung nebensächlich, müssen die Besitzer den neuen Mietern nun konstante Temperaturen garantieren», erklärt Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Energiegenossenschaft.

Die Gebäudehülle wird daher komplett saniert und wärmegeklärt. «Das bedeutet für uns, dass wir die Solaranlage abbauen und auf dem neu gedämmten Dach wieder installieren müssen.» Um einen grösseren Ertragsausfall zu vermeiden, wurden die Module schrittweise abgebaut und auf dem bereits erneuerten Teil des Dachs wieder aufgebaut, eine logistische Herausforderung. Die Module, die vorher in Ost-West-Richtung aufgeständert waren, sind nun auf dem leicht geneigten Dach flach montiert. Die Bauarbeiten begannen im Juni, Ende Dezember soll die Anlage wieder vollständig am Netz sein.



### Seit dem 1. Juli in der KEV!

Gute Neuigkeiten gab es anfangs Jahr auch von Swissgrid: Die Solarstromanlage Ferrowohlen ist in die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) nachgerutscht. «Bis anhin kauften uns die St. Galler Stadtwerke den Herkunftsnachweis des Solarstroms ab und die Industriellen Werke Wohlen (IBW) den Strom, so dass wir pro Kilowattstunde einen Preis von rund 23 Rappen erzielten», führt Andreas Appenzeller aus. Seit dem 1. Juli 2019 erhält

die Anlage aus der KEV garantiert 28.8 Rappen: «Sie unterliegt natürlich auch der Direktvermarktung. Der Einspeisetarif ist jedoch garantiert», erklärt Andreas Appenzeller.

### Neue ZEV in Basel

Grosse Familien brauchen Platz – drinnen und draussen! Und was genauso wichtig ist: Der Wohnraum muss bezahlbar sein. Deshalb hat die Stiftung Habitat an der Hünigerstrasse in Basel ein Wohnhaus für die Bedürfnisse

von Familien mit drei und mehr Kindern gebaut. Die ADEV Solarstrom AG beliefert das Gebäude, das über 17 Wohnungen mit 5.5 und 6.5 Zimmern und einen Gemeinschaftsraum sowie eine Bibliothek verfügt, mit Solarstrom vom eigenen Dach. Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ist nach Erlenmatt Ost der zweite, den die ADEV Solarstrom AG für die Stiftung Habitat betreibt. ■

### ADEV ÖKOWÄRME AG



## PUBLIKUMSÖFFNUNG WAR VOLLER ERFOLG – EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

Noch bevor wir die Unterlagen über die Publikumsöffnung der ADEV Ökowärme AG mit der gleichzeitigen Kapitalerhöhung versandt haben, waren bei uns schon unverbindliche Zusagen für die gesamte Kapitalerhöhung von rund CHF 1'500'000 eingegangen.

Am 23. September wurde der Emissionsprospekt mit dem Zeichnungsschein versandt. Das Aktienkapital von derzeit CHF 600'000.00 soll durch Ausgabe von 3000 Namenaktien zu CHF 500.00 nominal (Stammaktien) um CHF 1'500'000.00 auf neu CHF 2'100'000.00 erhöht werden. Die Zeichnungsfrist endet zwar erst am 10. Dezember, aber wir können Ihnen bestätigen, dass bereits zum Redaktionsschluss des ADEV Aktuell Ende Oktober die gesamte Summe gezeichnet war. Ein starkes Zeichen gegen den Klimawandel!

Ich möchte mich im Namen des Verwaltungsrats der ADEV Ökowärme AG sowie der ADEV Energiegenossenschaft herzlich bei allen neuen Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken. Auch bald 35 Jahre nach unserer Gründung setzen wir uns dank der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern täglich für eine nachhaltige, effiziente und dezentrale Energieversorgung ein.

Eric Nussbaumer  
Präsident der ADEV Energiegenossenschaft



Links die Bauarbeiten auf dem Dach der Ferrowohlen AG, rechts die vom Bund verordneten und finanzierten Arbeiten an der Emme bei Biberist.

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

## AM EMMEN-WEHR IN BIBERIST GIBT'S MEHR PLATZ FÜR DIE FISCHER

Das Wehr an der Emme in Biberist wird saniert, um den Hochwasserschutz zu verbessern und um den Fischen fortan zu ermöglichen, jederzeit flussabwärts und -aufwärts zu wandern. Das Wehr speist unter anderem das Kraftwerk Untere Emmengasse, ein Kleinwasserkraftwerk der ADEV Wasserkraftwerk AG, mit Wasser.

Die Wehranlage, die auch ein Holzwehr in der Emme beinhaltet, wurde in den 1930er Jahren gebaut und ist immer noch voll funktionsfähig. Sie wird von der ADEV Energiegenossenschaft betrieben und sorgt dafür, dass die in der Konzession definierte Wassermenge in den Emmenkanal fliesst, wo vier Kleinwasserkraftwerke Strom produzieren. Eines davon, das 820 kW-Kraftwerk Untere Emmengasse, gehört der ADEV Wasserkraftwerk AG. Da Fischauf- und -abstieg nicht gewährleistet sind, werden nun bauliche Massnahmen umgesetzt, die den Fischen ihren Lebensraum zurückgeben. Vom Wehrfuss aus wird eine Fischtreppe gebaut, die den Fischaufstieg auch für den Lachs gewährleistet. Vor dem Kanaleintritt verhindert ein feiner Rechen, dass Fische in den Kanal gelangen. Vor dem Rechen werden die Fische so geleitet, dass sie

den Fischabstieg finden und ohne Schaden ins Unterwasser des Wehrs gelangen. So können die Fische in der Emme wieder frei wandern. Zudem werden gleich auch die nötigen Anpassungen bezüglich des Hochwasserschutzes vorgenommen.

Die baulichen Massnahmen wurden vom Bund verfügt und werden ebenfalls von ihm über den Förderfonds für erneuerbare Energien finanziert: Pro Kilowattstunde des in der Schweiz verbrauchten Stroms fliesst 0.1 Rappen in diesen Topf, der für die Sanierung von Wasserkraftanlagen genutzt wird. Die vier Kraftwerksbetreiber am Emmenkanal müssen die Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Ende 2020 dauern, teilweise vorfinanzieren, da der Bund nur zweimal jährlich Rechnungen begleicht. ■

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

## ADEV UNTERSTÜTZT FREILEGUNG VON NUNNINGERBÄCHLI

Gut die Hälfte der knapp 40'000 Franken Projektkosten für die Freilegung eines Teilstücks des Nunningerbächli im baselländischen Bretzwil durch Pro Natura wurde durch den Naturemade-Fonds der ADEV Wasserkraftwerk AG finanziert. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Landwirten hat Pro Natura Basel 150 Meter des bisher in unterirdischen Rohren verlaufenden Nunningerbächli zurück ans Tageslicht gebracht und damit das umliegende Ackerland ökologisch aufgewertet. Im Frühling wurde zudem der Uferstreifen von beidseitig 6 Metern mittels Direktbegrünung

angesät, er wird jährlich zweimal gemäht und den Bewirtschaftenden als Biodiversitätsförderfläche (BFF) vom Bund entschädigt. Als weitere ökologische Aufwertung wird die Böschung entlang der Kantonsstrasse ebenfalls mittels Direktbegrünung als artenreiche Magerwiese neu angelegt. Auch hier wurde gut die Hälfte der Projektkosten durch den Naturemade-Fonds der ADEV Wasserkraftwerk AG finanziert. Dieser Fonds wird durch den Verkauf von naturmade zertifiziertem Strom gespiesen und steht für Aufwertungsmassnahmen zur Verfügung. ■



Foto: Stefan Grichting

## ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

# EIGENVERBRAUCHSGEMEINSCHAFT ERLENMATT OST HAT UM 5% TIEFERE STROMKOSTEN

Die Stromabrechnungen der Eigenverbrauchsgemeinschaft von Erlenmatt Ost in Basel von anfangs 2018 bis Mitte 2019 zeigen, dass die Mieterinnen und Mieter auf dem Areal verglichen mit den durchschnittlichen Strompreisen des örtlichen Energieversorgers 5% weniger bezahlen.



Foto: www.feinerfotografie.ch

Erlenmatt Ost wurde zeitgleich mit der Inkraftsetzung des Gesetzes zum Eigenverbrauch von Solarstrom in Mehrfamilienhäusern und Quartieren anfangs 2018 als wohl erste und grösste Eigenverbrauchsgemeinschaft der Schweiz umgesetzt. Solarstromanlagen mit einer Leistung von mittlerweile 525 kW produzieren Strom auf den Dächern der 9 Mehrfamilienhäuser. Die Stromabrechnungen der ersten ein- und einhalb Jahre zeigen nun, dass die Mieterinnen und Mieter um 5% günstiger fahren, als wenn sie den Strom vom örtlichen Energieversorger beziehen würden. Und dies gänzlich, ohne dass Fördermittel geflossen sind.

### Fördertopf und Speicher

Zudem speist die ADEV Energiegenossenschaft auch noch einen Fonds für weitere Energieinnovationen, der bereits einen Betrag von CHF 10'000 enthält. Ein weiterer Trumpf des Areals: Besteht ein Stromüberschuss, wird der in den Wärmespeichern der Heizung gespeichert. Darüber hinaus werden die Batterien der zwei Elektro-Mietautos der ADEV Energiegenossenschaft bidirektional genutzt, so dass auch sie Stromüberschüsse speichern können und auch am Abend wieder ans Areal zurückgeben können – wenn die Elektro-Mietautos nicht gerade unterwegs sind. ■



Foto: Vistadoc, Peter Buri

### Über 30 Bewerbungen für den Verwaltungsrat

Die ADEV sucht neue Verwaltungsräte. Bei Bewerbungsschluss Mitte September waren über 30 spannende Bewerbungen eingegangen, herzlichen Dank! Die ADEV Energiegenossenschaft wertet diese nun aus und lädt die potenziellen Verwaltungsrätinnen und -räte zu einem Gespräch ein. Der Entscheid, wer den Generalversammlungen im Mai 2020 vorgeschlagen wird, fällt Ende 2019.

Herausgeberin  
 ADEV Energiegenossenschaft  
 Kasernenstrasse 63  
 Postfach 550  
 CH-4410 Liestal  
 T +41 61 927 20 30  
 info@adev.ch, www.adev.ch

ClimatePartner  
 klimaneutral

Druck | ID 11793-1506-1001

## ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

# EIGENVERBRAUCH AUCH FÜR JAPAN INTERESSANT



Das interessiert auch in Japan: Seit anfangs 2018 dürfen in der Schweiz Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrfamilienhäusern den Solarstrom vom Dach direkt im Haus verbrauchen (siehe auch Text links). Notabene 30 Jahre, nachdem die ADEV Energiegenossenschaft in der Chocolat-Fabrik in Aarau ihre erste Eigenverbrauchsgemeinschaft umgesetzt hat. Das ging damals nur mit der Zustimmung des lokalen Energieversorgers. Im August besuchten auf Anfrage der japanischen Energiefachjournalistin Kaori Takigawa japanische Solarteure und Baustoffzulieferer die ADEV Energiegenossenschaft, um mehr über die Umsetzung der Eigenverbrauchsgemeinschaften in der Schweiz zu erfahren.

Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Energiegenossenschaft, stand den japanischen Fachleuten Rede und Antwort und erklärte ihnen die Funktionsweise der Eigenverbrauchsgemeinschaften der ADEV. Diese funktionieren nicht nur mit Solarstrom, sondern auch mit Strom aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken. Die ADEV betreibt inzwischen 13 Eigenverbrauchsgemeinschaften, im Gesetz «Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV)» genannt, zum Beispiel auf dem Areal Erlenmatt Ost, bei der Universitätsklinik Balgrist, beim Alterszentrum Alban-Breite oder dem Schulhaus Frenke. Die vielen technischen Fragen der japanischen Besucherinnen und Besucher zeigten das grosse Interesse am Thema. ■